

# ZUR NEUVERHANDLUNG DES ALTERS IM SPANNUNGSFELD VON INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT

PRÄSENTATION EINES DISPOSITIVANALYTISCHEN  
FORSCHUNGSPROGRAMMS

**Dr. Silke van Dyk**

**Institut für Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena**

Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

---

## **Vom verdienten Ruhestand zum "Alterskraftunternehmer"?**

Bilder und Praktiken des Alter(n)s in der aktivgesellschaftlichen Transformation des deutschen Sozialstaats nach der Vereinigung

Leitung: Dr. Silke van Dyk & Prof. Dr. Stephan Lessenich

DFG-gefördertes Forschungsprojekt im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 580 „Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem Systemumbruch“ an den Universitäten Jena und Halle-Wittenberg, Laufzeit: September 2008 bis Juli 2012

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

## **„Doppelte“ Untersuchungsperspektive:**

- Die gesellschaftliche Neuverhandlung des Alters im Kontext von demographischem Wandel und sozialstaatlichen Transformationen – Zeitraum: 1983-2011
- Subjektive Verarbeitung potenziell neuartiger Anforderungen an das Alter(n) und das Leben im Ruhestand (qualitative Interviewstudie)
- Methodologisch-methodische Herausforderung: Zusammenführung beider Perspektiven und Auslotung des Spannungsfeldes von Normierung und subjektiver Handlungsmacht

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

<b>Tages- und Wochenzeitungen</b>	<b>„Special Interest“-Zeitschriften</b>	<b>Politische Programme und Texte/Sonstige Quellen</b>
Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)	Brigitte	Wahl- und Parteiprogramme
die tageszeitung (taz)	Brigitte Woman	Modellprogramme zu den Themen Alter und Ruhestand der zuständigen Bundes- und Landesministerien
Bild	Für Dich (Illustrierte, DDR, bis 1992)	Sechs Altenberichte der Bundesregierung
Der Spiegel	Superllu	Werbeanzeigen
Neues Deutschland (vor und nach 1989)	Apotheker Umschau	Einschlägige Gesetzesnormen

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

## **Interviewstudie**

- 55 teilstrukturierte Interviews mit
- verrenteten „jungen Alten“ zwischen 60 und 72 Jahren
- wohnhaft in den Städten Jena und Erlangen
- neben annähernd gleicher Verteilung der Geschlechter und der Ost-West-Herkunft wurde auf die Streuung von Bildungsabschlüssen und sozio-ökonomischer Lage geachtet

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

- Diskursimmanenz der bedeutungsvollen sozialen Welt → methodologisches Primat des Diskurses
- Diskurse als Aussagensysteme, die Produktions-anordnungen von Wahrheits- und Geltungsansprüchen darstellen
- Multidimensionalität der erfahrbaren sozialen Welt: Ein methodologisches Primat des Diskurses impliziert nicht die Beschränkung auf Sprachliches:

**Episteme**

**Institutionen**

**Objekte**

**Körper**

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

## Ein Dispositiv ist....

„erstens ein entschieden heterogenes Ensemble, das Diskurse, Institutionen, architekturelle Einrichtungen, reglementierende Entscheidungen, Gesetze, administrative Maßnahmen, wissenschaftliche Aussagen, philosophische, moralische oder philanthropische Lehrsätze, kurz: Gesagtes ebenso wie Ungesagtes umfaßt. Soweit die Elemente des Dispositivs. Das Dispositiv selbst ist das Netz, das zwischen diesen Elementen geknüpft werden kann. Zweitens möchte ich in dem Dispositiv gerade die Natur der Verbindung deutlich machen, die zwischen diesen heterogenen Elementen sich herstellen kann.“ (Michel Foucault)

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

## **Ergebnisse der Dispositivanalyse**

- Das Dispositiv des Ruhestands (Ausgangspunkt: Rentenreform 1957, sukzessive prägend seit Mitte/Ende der 1960er Jahre)
  - Das Dispositiv des Unruhestands (seit Mitte der 1980er Jahre)
  - Das Dispositiv des produktiven Alters (seit Ende der 1990er Jahre)
- vielfältige Überlagerungen und Verschränkungen

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

**Theoretische Überlegungen** zur Handlungsmacht von Subjekten im Kontext von Dispositiven:

*„Entscheidungen sind nur innerhalb eines entschiedenen Feldes möglich, das nicht ein für allemal entschieden ist.“ (Judith Butler)*

- Instabilität gesellschaftlicher Struktur(en) infolge der Notwendigkeit ständiger Wiederholung → konstituiert subjektive (performative) Handlungsmacht (Stichwort: „**Disruptionen**“; Anschluss an poststrukturalistische Theorien)
- Stabilisierung dispositiv strukturierter Handlungsfelder durch Inkorporierungen und Habitualisierung („**Dispositionen**“; Anschluss an das Habituskonzept Pierre Bourdieus)

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

Auswertung der Interviews mit Blick auf die Verschränkung von Dispositiven einerseits und subjektiven Dispositionen/ Disruptionen andererseits

Unterscheidung von **drei Ebenen in der Analyse** der Interviewtexte: (1) Ebene der Orientierungen und Deutungsmuster, (2) Ebene der (erzählten) Praktiken/Aktivitäten und Routinen sowie (3) Ebene des expliziten Bezugs auf die gesellschaftliche Neuverhandlung des Alters in Gestalt des Unruhestands- und/oder Produktivitätsdispositivs

**Anschluss an Vorgehensweisen der Dokumentarischen Methode:** Re-Formulierung der wissenssoziologischen Fundierung im Sinne unseres Theorieprogramms

Dokumentarische Methode: Zusammenspiel von Orientierung und Enaktierung (Ebene 1 und 2); zweistufige Typenbildung: sinn- und sozio-genetische Typisierung der Fälle: Sinngenetik greift auf Ergebnisse der Dispositivanalyse zurück; Soziogenetik insbesondere in Bezug auf Geschlecht, Einkommen, Bildung und Ost-West-Herkunft

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

## Ergebnisse der Interviewstudie – Sozialfiguren des Nacherwerbslebens

- Der zufriedene Ruheständler
- Der geschäftige Ruheständler
- Die verhinderte Ruheständlerin
- Die Unruheständlerin
- Der/die Produktive
- Die Gebremste
  
- Sensibilität für „Untypisches“ und „Anderstypisches“
- Hegemoniale Verknüpfungen, die sich in der Mehrzahl der Interviewtexte finden
- Wie Subjekte die gesellschaftlichen Dispositive des Alters durchkreuzen und/oder umschreiben

# Zur Neuverhandlung des Alters im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## **Vorankündigung**

Tina Denninger, Silke van Dyk, Stephan Lessenich & Anna Richter:

Leben im Ruhestand. Zur Neuverhandlung des Alters in der Aktivgesellschaft

Bielefeld: transcript, erscheint im September 2013